

Arbeitskreis zum Schutz vor Elektrosmog

im BUND Landesverband Bremen

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Landesverband Bremen e.V.
Am Dobben 44
28203 Bremen

Persönliche Adresse:

Liebe*r Nachbar*in,

Sie haben möglicherweise schon gehört, dass Mobilfunkantennen, Handys und Smartphones gesundheitliche Beschwerden verursachen oder sogar krankmachen können.

Ursache sind die, auch von Schnurlostelefonen, Tablets, Smartphones, Babyphonen, Smart Home-Komponenten und Routern und vielen weiteren digitalen kabellosen Elektrogeräten sich ausbreitenden Mikrowellen. Viele dieser Geräte senden mit den Strahlungsarten WLAN, (WiFi), Bluetooth, LTE beim Smartphone oder DECT pausenlos rund um die Uhr. Sie können von allen Seiten durch Decken und Wände in Nachbarwohnungen dringen.

Weil in Deutschland fast in jeder Wohnung solche funktechnischen Geräte installiert sind, werden gesundheitliche Klagen von Betroffenen immer häufiger. Andererseits ahnen viele nicht, dass es einen Zusammenhang ihrer körperlichen Beschwerden mit diesen Geräten geben kann.

Künstlich erzeugte elektromagnetische Felder und Wellen (EMF) können weit unterhalb der festgelegten Grenzwerte im Menschen gesundheitliche Beeinträchtigungen auslösen, wie die Leitlinie zur Therapie für EMF-Betroffene von der Europäischen Akademie für Umweltmedizin (EUROPAEM) offenlegt.

Dauer, Intensität und Art der Strahlung schwächen den gesamten Organismus und verursachen häufig nach einiger Zeit, teils Jahren, gesundheitliche Beschwerden und Erkrankungen:

Schlafstörungen, Erschöpfung, Seh- und Hörstörungen, Nerven- und Gelenkschmerzen, Störungen des Herzens, neurodegenerative Erkrankungen, Krebs, Kopfschmerzen, Unruhe, Benommenheit, Reizbarkeit, Konzentrationsstörungen, Vergesslichkeit, Wortfindungsstörungen, Ohrgeräusche, Hörverlust, Hörsturz, Schwindel, Nasenbluten, Sehstörungen, häufige Infekte, Dermatitis, Nebenhöhlenentzündungen, Gelenk- und Gliederschmerzen, Nerven- und Weichteilschmerzen, Taubheitsgefühle, Herzrasen, Blutdruckerhöhung, Hormonstörungen (z.B. Schilddrüse), Gewichtszunahme, Haarausfall, nächtliches Schwitzen, Übelkeit u. a.

Was Sie tun können:

Diese selbsterzeugte Strahlenbelastung durch WLAN, DECT und Bluetooth lässt sich durch konsequente Verkabelung vermeiden. Auch wenn Sie das Smart Home verwenden sollten, ist Verkabelung möglich.

1. Schalten Sie die WLAN-Funktion am Router aus, zumindest nachts. Auch die Einrichtung einer Zeitschaltung (siehe in beigefügtem WLAN-Strahlungs-Artikel) lässt sich leicht installieren.

Das Abschalten der WLAN-Übertragung ist oft schwieriger. Es reicht nicht aus, den Computer mit einem Kabel an das Netz anzuschließen. Es muss zusätzlich dafür gesorgt werden, dass keine parallele

Übertragung per Funk stattfindet. Deshalb muss meistens in die Einstellungen des Routers gegangen werden, wenn er nicht einem Schalter hat um das WLAN manuell ausschalten zu können.

2. Ersetzen Sie Ihr DECT-Schnurlostelefon durch ein schnurgebundenes Telefon ohne zusätzliches Mobilteil, oder, falls Sie nicht darauf verzichten können, ersetzen Sie es durch ein im Standby strahlungsfreies Schnurlos-Telefon. Oft muss bei der Installation darauf geachtet werden, die Werkeinstellung mit dem Dauerstrahlungsmodus im Menü wirklich abzuschalten. Die Gebrauchsanweisung unbedingt lesen!

Auch mit solch einem Telefon sollten nur kurze Gespräche geführt werden.

3. Vorsicht bei Nutzung von Babyphones. Sie strahlen oft wie ein Schnurlostelefon. Bei Ökotest finden Sie ein Modell, das für Kinder geeignet erscheint.
https://www.oekotest.de/kinder-familie/Babyphone-im-Test-Strahlung-bei-zehn-Geraeten-stark-erhoeht_110625_1.html

Ihr*e Nachbar*in wird Ihnen dankbar sein.

- Die reduzierte Strahlenbelastung bedeutet gesundheitliche Vorsorge und kommt Ihnen und den Nachbarn zu Gute.
- Außerdem beugen Sie damit eigenen, sich erst später evtl. zeigenden Gesundheitsschäden vor.
- Ganz besonders gegenüber Schwangeren, Kindern und Jugendlichen, kranken und alten Menschen bitten wir Sie um Ihre Rücksichtnahme.

Für weitere Informationen empfehlen wir folgende Internetadressen und Literatur:

- <https://www.bund-bremen.net/themen/mensch-und-umwelt/elektrosmog/>
- www.diagnose-funk.org
- www.kompetenzinitiative.net
- www.funkfrei.net
- www.buegerwelle.com
- www.verband-baubiologie.de/aktivitaeten/broschueren/

Bücher:

- *Mobilfunk im Kinderzimmer* (www.bund.net)
- alle folgenden Bücher im)
- *Thank You For Calling*. Das Buch zum Film von Klaus Scheidsteger (www.shop.diagnose-funk.org)
- *Tatort Zelle* von Siegfried Kiontke (www.shop.diagnose-funk.org)
- *Stress durch Strom und Strahlung* von Wolfgang Maes (www.shop.diagnose-funk.org)
- *Schmutzige Elektrizität: Die Gesundheitsrisiken der globalen Elektrifizierung* von Samuel Milham (www.shop.diagnose-funk.org)

Bei weiteren Fragen steht Ihnen der Arbeitskreis zum Schutz vor Elektrosmog gerne zur Verfügung, Mail: akesmog@bund-bremen.net

Mit freundlichen Grüßen
Arbeitskreis zum Schutz vor Elektrosmog
BUND LV-Bremen

und Name

.....